



Guten Tag, ich heiße Cléo Mahouva und komme gebürtig aus Kamerun in Zentralafrika. Ich bin 29 Jahre alt und studiere an der Uni Leipzig als Stipendiatin der Heinrich Böll Stiftung Master in African Studies mit den Schwerpunkten: Politik, Entwicklungswirtschaft und Geschichte Afrikas.

Mein Vater, der 2008 verstarb, sorgte dafür, dass seine Töchter, insbesondere ich als die älteste, anders als er, eine hohe Bildung erlangen konnten. Ich möchte diese Bildung und dieses Privileg nutzen, meinem Volk etwas zurückzugeben.

Ich liebe es, mich sozial zu engagieren. Die Wurzeln dafür legte ebenfalls mein Vater in meiner Kindheit. In meinem Heimatort war mein Vater Pastor. Er war Präsident des Roten Kreuzes der Region und ich half ihm bei seiner karitativen Tätigkeit. Wenn ich an Zuhause denke, sehe ich immer unser Haus in Kribi, gefüllt mit Menschen, die meinen Vater um Rat und Hilfe baten, weil sie entweder ihre Miete nicht zahlen konnten oder andere Schwierigkeiten hatten und von meinem Vater nie abgewiesen wurden. Stets wurden Teller dazu gestellt und saßen mehr Leute an unserem Esstisch.

Als ich 2005 in Leipzig ankam, wollte ich weiter meinen Mitmenschen helfen, wusste aber erst nicht, was ich tun konnte. Als erstes kandidierte ich in der Wahlkampagne des Universitätsrates als Referentin für ausländische Studierende. Zu dem Zeitpunkt kannten mich noch sehr wenige und ich wurde nicht gewählt. Drei Monate später kündigte einer der Referenten und ich nahm seinen Platz ein. Ein Jahr lang half ich ausländischen Studierenden, festen Fuß an der Uni zu fassen, ich half ihnen mit ihren Visa, organisierte kulturelle Treffen, auf denen ausländische und deutsche Studierende sich austauschen konnten. Ich half in Oasis Leipzig, einer kirchlichen Initiative, einem Haus für Obdachlose.

In Kamerun bin ich Mitglied eines Vereines, der sich mit erneuerbarer Energie beschäftigt. In Kribi, meiner Heimatstadt, gründete ich eine lokale Initiative mit, die zum Ziel hatte, den Menschen Mut zu machen, sich selbst zu organisieren. Auf Grund meiner Jugend war die Akzeptanz dieser recht neuen Idee nicht so gut und ich bin erst einmal auf die Nase gefallen.

Mein größter Wunsch ist, meine Fähigkeiten zu nutzen, um meinem Land zu helfen. Ich möchte am Ende meines Lebens sagen können, dass ich - auch wenn nur klein - meinen Beitrag zur Gesellschaft geleistet habe.

Im Mai 2012 fand ich während einer Konferenz die Flyer der Social Business Stiftung. Das ist es, was ich machen möchte: Social Business!

Im Juni trafen Herrn Bissinger, der Stifter und Vorsitzende der Social Business Stiftung, und Frau Eggers, der Vorstand der Genossenschaft African Social Business, sich mit mir und beide beschlossen, mit ihren Institutionen mit mir als Partner zu kooperieren.

Mit einer deutschen Stiftung im Rücken, über die ich zunächst Spendengelder einwerben kann und mit einer deutschen Kapital einwerbenden Genossenschaft als möglichen, zukünftigen Partner habe ich nun den Rücken frei, an der Realisierung meiner Ideen zu feilen und mein Social Business in Kamerun auf den Weg zu bringen.

Ab August 2012 werde ich mit der GIZ für ein halbes Jahr in Kamerun sein. Diese Zeit werde ich nutzen, zunächst mit meinem eigenen Kapital, das ich angespart habe, eine Social Business Idee praktisch umzusetzen.

Derzeit denke ich darüber nach, mit wem ich in Kamerun arbeiten kann und was wir gemeinsam umsetzen können – ich bin sicher, dass es eine Kombination aus Mikrokrediten und erneuerbaren Energien als Social Business sein wird: Ein wirtschaftlicher, nachhaltiger Weg aus der Armut in Kamerun. Der Weg wird sicher steinig und lang, aber ich bin sicher, dass Social Business der richtige Ansatz zur Armutsbekämpfung ist.

Der Name des Social Businesses ist: Meyanga Group

„Meyanga“ heißt in meiner Muttersprache „Wurzeln“ und ist in Plural. Ich habe mit Absicht den Plural gewählt, weil ich denke, jeder Baum braucht viele Wurzeln, um wachsen zu können. Ich werde den Menschen in Kamerun diese Wurzeln geben, und sie selber werden den Rest machen. Soweit die Begründung des Namens.

Meine Kontaktdaten in Leipzig - bis Mitte August 2012 – sind:

Cleo Mahouva
Straße des 18.Oktober 33/310
04103 Leipzig
Tel: 0163 723 9448

Meine Telefonnummer in Kamerun ab Mitte August 2012 wird sein: 00237 93016592.

Meine eMail-Adresse ist: mahouvacleo@yahoo.fr

Wer mich bei dem Beginn meiner Meyanga Group unterstützen möchte, kann bereits eine Spende an die Social Business Stiftung leisten unter dem Stichwort: „Meyanga“.

Die Kontoverbindung ist:

Konto: 10000 220 69
BLZ: 241 510 05
Sparkasse Stade Altes Land

Besten Dank!

Cléo Mahouva,

im Juli 2012